

# DJK Paderborn vor doppeltem Derby

**TISCHTENNIS:** TTV in beiden Fällen der Prüfstein

■ **Kreis Paderborn** (kro). Nach der Pause – bedingt durch Herbstferien und Bezirksmeisterschaften – beginnt nun der zweite Hinrundenteil in den Tischtennis-Ligen. Im Blickpunkt steht dabei das doppelte Derby zwischen der DJK Paderborn und dem TTV Salzkotten in Verbands- und Landesliga.

**HERREN-VERBANDSLIGA**  
**♦ DJK Paderborn – TTV Salzkotten:** Auf die Zuschauer wartet ein packendes Kreisderby. Beide Teams hinken derzeit noch etwas den eigenen Anforderungen hinterher. Während sich der Sieger erst einmal ins Tabellenmittelfeld schiebt, geht die Blickrichtung des Verlierers zunächst mal in Richtung Abstiegszone. Eine Prognose ist sehr schwer, da sich beide Mannschaften natürlich auch sehr gut kennen. Anschlag: Samstag, 16.30 Uhr, Turnhalle der Elisabethschule.  
**♦ SC Wewer 2000 – TuS Bardüttingdorf:** Wewer erwartet Bardüttingdorf zum Verfolgerduell und möchte mit einem Sieg den Anschluss an das Spitzenduo halten. Anschlag: Samstag, 18.30 Uhr, Sporthalle Wewer.  
**♦ DJK BW Avenwedde – TuRa Elsen:** Nach der ersten Niederlage wartet auf die TuRa erneut ein dicker Brocken. Avenwedde ist derzeit Tabellenführer und gilt als ein ernsthafter Anwärter auf die Meisterschaft.  
**HERREN-LANDESLIGA**  
**♦ DJK Paderborn II – TTV Salzkotten II:** Am Samstag um 18.30 Uhr kommt es in der Turnhalle der Paderborner Elisabethschule zum einzigen

Kreisderby in der Hinrunde. Dabei gehen die Gastgeber als Favorit in die Partie. Sicher ist jedoch, dass eine Serie brechen wird. Beide Teams warten noch immer auf den ersten Saison-sieg, die Sälzer gar noch auf den ersten Punktgewinn überhaupt. Paderborn konnte immerhin schon in vier Spielen eine Punkteteilung verzeichnen und hat damit mehr Unentschieden als Niederlagen auf dem Konto.

**BEZIRKSEBENE**  
 Im Mittelpunkt der Spiele auf Bezirksebene steht das Kreisderby in der Herren-Bezirksliga zwischen TuRa Elsen II und GW Paderborn. Die TuRa als Landesligaabsteiger muss sich auch in dieser Spielklasse zunächst einmal nach unten orientieren und möchte mit einem Sieg den Abstand zur Gefahrenzone vergrößern. Der Aufsteiger aus Paderborn wartet noch immer auf den ersten Saisonsieg. Sicher ist dieser im Derby nicht gänzlich unmöglich, doch zu erwarten ist ein Erfolg eher nicht.

**HERREN-BEZIRKSLIGA**  
 TuRa Elsen II – GW Paderborn, TuS Bad Wünnenberg – TTSV Schloß Holte-Sende.

**HERREN-BEZIRKSKLASSE**  
 TSV Schloß Neuhaus – SV Eteln, TTV Hövelhof – TTG Lemgo, TTS Detmold III – DJK Paderborn III.

**DAMEN-BEZIRKSKLASSE**  
 TTV Lage II – TTV Hövelhof, II SV Menne II – TuS Altenbeken.

## Holzbrecher schlägt Hindera

**BADMINTON:** Klubmeister in Ostensland ermittelt

■ **Ostensland** (NW). Mit 60 Teilnehmern gingen jetzt die zehnten Ostensländer Badminton-Vereinsmeisterschaften über die Bühne. Im Finale der Erwachsenen setzte sich Vorjahressieger Ansgar Holzbrecher mit 21:14, 20:22, 21:10 gegen Tim Hindera durch, bei den Damen gewann Karina Büser.  
**♦ Jungen U9:** 1. Tim Luka Hansel, 2. Tim Luca Arens, 3. Linus Symann.  
**♦ U 11 Hobby:** 1. Timo Neiske, 2. Tim Tegethoff, 3. Lara Antony.  
**♦ U 11 Mannschaft:** 1. Alina Merschmann, 2. Leonie Voß, 3. Niklas Arens.  
**♦ U 13 Hobby:** 1. Christopher Wiesing, 2. Tim Berenspöhler, 3. Carolyn Kuhlmeier.  
**♦ U 13 Mädchen:** 1. Julia Hupe, 2. Julia Brechmann, 3. Annika Bachmann.  
**♦ U 13 Jungen:** 1. Cedric Wrona, 2. Leo Relard, 3. Jakob Löbbecke.  
**♦ Schüler/Jugend:** 1. Matthias Fortmeier, 2. Kevin Wrona, 3. Jan Bade.  
**♦ Erwachsene Herren:** 1. Ansgar Holzbrecher, 2. Tim Hindera, 3. Dieter Luong.  
**♦ Erwachsene Damen:** 1. Karina Büser, 2. Laura Müller.

## Pilzecker fordert Abwehr-Power

**HANDBALL:** TSV hat Heimrecht gegen Hartum

■ **Paderborn-Schloß Neuhaus** (RT). Im Kreispokal gelang den Bezirksliga-Handballern des TSV Schloß Neuhaus am vergangenen Wochenende nach fünf Pflichtspiel-Pleiten in Folge der Befreiungsschlag.  
 Am kommenden Sonntag muss der TSV nun im Duell mit dem TuS Hartum dringend nachlegen, um sich endlich mal Luft im Tabellenkeller zu verschaffen. Anpfiff der Begegnung, die in der Neuhäuser Andreas-Winter-Sporthalle stattfindet, ist um 17.30 Uhr. „Wir müssen in der Abwehr deutlich zulegen und nicht so viele Tore kassieren wie zuletzt“, fordert Coach Michael Pilzecker klipp und klar.  
 Fakt ist aber: Mit Hartum trifft Schloß Neuhaus auf einen äußerst unbequemen Kontrahenten, der mit 6:6 Zählern derzeit auf Platz neun rangiert, in der Fremde zuletzt allerdings gleich zwei Mal in Folge verloren hat.  
 Verzichten muss Pilzecker neben seinem Leistungsträger Felix Schuster (Verletzung am Sprunggelenk) zudem noch auf Jan Thauern, Jürgen König, Mirko Siats und Christoph Schulte.

■ **Paderborn.** Vor der meterlangen und fast deckenhohen Spiegelwand fühle ich mich verloren. Wenn ich hineinblicke, sehe ich eine ernst dreinschauende Person. Sie versucht mit Mühe und Konzentration, ihre Schultern in aufrechter Position zurückzunehmen, die Hüfte betont lässig zu schwingen und die Füße akkurat vor- und nebeneinanderzusetzen. Die Person – das bin ich. Ich lerne Tanzen. Lateinamerikanisch. Das habe ich mir zumindest vorgenommen.

Wenn Patrick Swayze sein „Baby“ im Kultfilm Dirty Dancing auf die Tanzfläche zieht, beginnt es in meinen Zehen zu krabbeln. Ich stelle mir vor, wie ich selbst leichtfüßig übers Tanzparkett schwebe – ein Traum. Doch Alexey Alexanov, mein Trainer vom TSC Blau-Weiß Paderborn und ehemaliger Profitänzer, holt mich schnell wieder auf den Boden der Tatsachen zurück: „Du tanzt, wie ein normaler Westfale eben tanzt, wie ich so gerne sage“, meint er mit einem Grinsen, als ich bei den ersten Übungen nicht mit beiden Füßen Kontakt zum Boden halte, sondern leicht zu hüpfen beginne. Ganz – wie einst gelernt – im locker-flockigen Schützenfest-Stil. Aber ich kann mehr, das weiß ich.

Samba, Cha-Cha-Cha, Rumba, Paso Doble und Jive sind die typischen lateinamerikanischen Tänze. Auch Salsa wird hin und wieder zum Trend, wie Alexey berichtet. Für mich beginnt zunächst jedoch alles mit dem altbekannten Grundschritt des Cha-Cha-Cha: dem Wechselschritt, auch Chassé genannt. „Darauf bauen die anderen Tänze auf“, erklärt der Profi, während er mich aufs Parkett führt.

Los geht's also: Ein Schritt mit dem rechten Fuß nach rechts, mit dem linken anschließen, und wieder mit dem rechten Fuß nach rechts – und dann andersherum. Eigentlich ganz simpel. „Neben der reinen Schrittfolge muss man aber noch viel mehr berücksichtigen“, gibt Alexey zu bedenken. Streng genommen müsste ich unter anderem auch darauf achten, auf welches Bein ich mein Gewicht verlagere und wie weit ich es beuge, wie ich die Füße vor- und nebeneinander setze – kleine Schritte machen ist sehr wichtig! – und nicht zuletzt, wie ich meine Hüfte locker bewege. „Erst dann werden die Bewegungen so, dass man sie in Verbindung mit lateinamerikanischen Tänzen bringt“, sagt Alexey. „Einige schaffen es gut, auf Details zu achten, andere sind schnell überfordert.“

Leichtfüßigkeit, Eleganz, wackelnde Hüften: Sobald ich auch nur im Ansatz versuche, auf die Feinheiten einzugehen, die mich den perfekten Bewegungen einer feurigen Latina näher bringen könnten, verkrämpfe ich. Dass Alexey mir noch weitere Elemente wie die sogenannte Promenade, Platzdrehung und Damensolo zeigt, trägt nur zur

# Gut geführt ist halb gewonnen

**KATHI PROBIERT'S AUS:** Eine Tanzstunde beim TSC Blau-Weiß Paderborn

VON KATHARINA BÄTZ



Schritt für Schritt: Katharina Bätz wird von Alexey Alexanov mit den Grundelementen des Tanzsports konfrontiert.

FOTOS: KÖPPELMANN



Traumtänzer: Nach den ersten Trockenübungen schweben Katharina Bätz und Alexey Alexanov übers Parkett.

zwischenzeitlichen Verwirrung bei. „Keine Sorge“, meint er. „Wir packen hier gerade das Programm von mehreren Stunden in eine einzige, daher ist der

Druck, der auf dich ausgeübt wird, enorm groß.“ Das glaube ich meinem Trainer sofort. Üblicherweise benötigt ein Tänzer über den Zeitraum von

acht Jahren vier- bis fünfmal Training pro Woche, um es in die höchste deutsche Klasse, die S-Klasse, zu schaffen. Das erklärt Alexey, während er versucht, mir ein wenig Salsa beizubringen. Hier lautet die Devise: je lockerer und lässiger die Bewegungen, desto besser. Hinsichtlich der technischen Vorgaben gebe es beim Salsa nur wenige Regeln. „Daher bleibt viel Spielraum für Kreativität.“ Kreativität, die ich nur schwer entwickeln kann. Aber den schöpferischen Teil darf ich auch getrost Alexey überlassen. Denn die Männer seien es, die Figuren, Energetik und Schritte planteln. „Die Damen sorgen für den perfekten Gesichtsausdruck“, meint Alexey. Wenigstens eine Sache, die mir mit ein wenig Übung gelingen dürfte.

### INFO

### Talentstützpunkt

- ♦ Der TSC Blau-Weiß im TV 1875 Paderborn ist der größte Tanzsportclub in Ostwestfalen-Lippe und der drittgrößte in Nordrhein-Westfalen.
- ♦ Er hat mehr als 800 Mitglieder, davon sind etwa 300 Kinder und Jugendliche.
- ♦ Der Club besteht aus Breiten- und Leistungssportlern.
- ♦ 58 Gruppen werden von 22 Trainern unterrichtet.
- ♦ Der TSC ist Landesleistungsstützpunkt sowie Talentstützpunkt und arbeitet auch mit Schulen zusammen.



Eine stattliche Gemeinschaft: Die Teilnehmer des Jubiläums-Lehrgangs der Karate-Abteilung im SC Grün-Weiß Paderborn.

## Geburtstag beim SC Grün-Weiß

**KARATE:** Abteilung feiert ihr 40-jähriges Bestehen

■ **Paderborn** (NW). Mit 250 Mitgliedern zählt die Karate-Abteilung im SC Grün-Weiß Paderborn zu den größten der Region. Einen wahren Grund zum Feiern gab es jetzt, denn die Abteilung begeht in diesem Jahr ihren 40. Geburtstag. Höhepunkt eines Veranstaltungs-Reigens war jetzt der Kata-Lehrgang mit Bernd Milner, 8. Dan, an dem 50 Karatekas aus Paderborn, aber auch von außerhalb teilnahmen. Dazu der Vorsitzende der Paderborner Karatekas und zugleich Präsident des SC Grün-Weiß Paderborn, Wolfgang Krenz: „Mit einem gewohnt hochqualifizierten Training gestaltete Bernd

Milner den Jubiläumslehrgang sehr abwechslungsreich und interessant. Bei der anschließenden Feier im Tennisheim des TC Grün-Weiß wurde bis spät in die Nacht über vergangene und aktuelle Zeiten geplaudert.“ Weiter geht es am morgigen Samstag ab 14 Uhr mit dem Kata-Halbmarathon im GW-Sportzentrum am Schützenplatz. Es werden drei Trainingseinheiten in drei Gruppen (Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe) angeboten. Neben Stefan Krause (6. Dan) werden Elvira Kraft und Svetlana Wall (3. Dan) den Lehrgang leiten. Anmeldungen: [lehrgang@karate-paderborn.de](mailto:lehrgang@karate-paderborn.de)